ZBB 2004, 323

WpHG § 38 Abs. 1 Nr. 1, § 14 Abs. 1 Nr. 1, § 12 a. F.

Strafbarkeit wegen Insiderhandels schon mit Abschluss des Verpflichtungsgeschäfts („Stratec AG“)

OLG Karlsruhe, Beschl. v. 04.02.2004 – 3 Ws 195/03 (rechtskräftig), ZIP 2004, 1360 = NJW-RR 2004, 984

Leitsätze:

1. Aktienoptionen, welche weder zum inländischen Börsenhandel oder zu einem sonstigen organisierten Markt i. S. d. § 12 WpHG zugelassen oder in den Freiverkehr einbezogen sind, noch die Voraussetzungen des Handels im Erscheinen nach § 12 Abs. 1 Satz 2, Abs. 2 Satz 2 WpHG erfüllen, sind keine Insiderpapiere nach § 12 WpHG.

2. Für den Erwerb oder die Veräußerung von Insiderpapieren nach § 38 Abs. 1 № 1, § 14 Abs. 1 № 1 WpHG genügt der Abschluss eines auf die Übertragung des Eigentums an den Insiderpapieren gerichteten Verpflichtungsgeschäfts, welches dem Insider eine gesicherte Rechtsposition verschafft. Eine Veränderung der dinglichen Rechtslage ist nicht erforderlich.

(c) 2026 RWS Verlag Kommunikationsforum GmbH & Co. KG